Alter Tip für junge Hochzeiter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-503387

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es hat den Ordinarius dieser Rubrik schon öfters gereizt, die diversen Kantonaltage an der Expo mit Vorschußglossen zu bedenken, er hat sich aber immer wieder dagegen gesträubt, in dieser Spalte detaillierte innere Visionen wiederzugeben! Man bedenke: Die Vertreter unserer zweiundzwanzig Stände tragen morgens in frischer Unschuld und bunten Gruppen ihr kantonales Herzblut durch die Straßen Lausannes – wer wagte da solch heiligem Eifer zu spotten? Und wenn dann abends das Blut der Reben das morgendliche Herzblut auf- und abgelöst hat – wer wollte noch grausamer sein und die Zersplitterung bunter Gruppen in ‹es bunt treibende Gruppen› schildern?

Auf *einen* Kantonaltag allerdings darf man gespannt sein, auf jenen der Berner! Die Jurassier, die nicht nur nach Lavaux, sondern obendrein nach Freiheit dürsten und denen jetzt schon das Jurafahnen-Schwingen verboten ist: Wenn die ihre beiden Dürste zusammenlegen sollten – was Gott und die Waadtländische Polizei verhüten mögen – dann könnte es trotz ihrer Abneigung gegen das Germanische zu Gotthelf'schen Szenen kommen in Lausanne! Diese Aussichten sind allerdings nur noch halb so beängstigend, wenn man bedenkt, daß bei einer Wiederholung von Filmszenen aus der ‹Käserei in der Vehfreude› hüben wie drüben und solange der Pruntruter Zipfel noch aus *Berner*hosen herausschaut, nach wie vor *Berner* Schädel auf den Stiernacken sitzen!

Guy Vivraverra

Dies und das

Dies gelesen: «Der Rote Chor singt Schweizer Lieder.»

Und *das* gedacht: «Njetschewo geit's so schöö und luschtig, wie in roote Paradies ...» Refrain: «Njet – njet – njet!»? Kobold

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drog. **Buthaesan**

Aus der Witztruhe

Ein Passagierschiff strandete an einer Insel im Stillen Ozean. Glücklicherweise konnten alle Passagiere ausgebootet und heil auf die Insel gebracht werden. Sie mußten sich einrichten, so gut es ging. Die Deutschen begannen sofort eifrig zu arbeiten. Die Amerikaner gründeten ein Warenhaus, einen Frauenklub und eine Werbeagentur. Die Franzosen eröffneten am Strand ein Restaurant und einen Nachtklub. Die Australier gingen jagen und fischen. Nur die Engländer saßen untätig am Strand, weil sich ihnen niemand vorgestellt hatte ... *

Alter Tip für junge Hochzeiter

Hend guet Sorg zum Liechtli,
d Prozession isch lang. Igel

trifft der Nebelspalter im Wartezimmer des Arztes stets mit einjähriger Verspätung ein? as

Au!

Auch in der Schweiz tauchen ab und zu falsche helvetische Banknoten auf. Ein junger Spitzbub hat liebevoll und sorgfältig eine Anzahl ‹Blüten› gedruckt und will die ersten Proben zusammen mit einem Kollegen an den Mann bringen, weshalb die beiden in einem Wirtshaus etwas konsumieren und mit einem falschen Schein bezahlen. Der Kellner nimmt den Schein, stutzt, guckt die Note an, schüttelt den Kopf und begibt sich zum Buffet.

«Jetzt häts gschälet!» sagt der Kollege mit Herzklopfen zum Fälscher, «dää hät gmärkt, das es e falschi Noote isch!»

«Jo tumms Züüg», beruhigt ihn der Fälscher, «dää hätt bloos no nie e Sibezger-Noote gsee.» fh

Seufzer eines alten abc-Schützen

Gegen die gute alte Zeit habe ich zwar nichts, aber als ich noch zur Schule ging, hat man nie von Lehrerstreiks gehört und noch weniger von der Wasserrationierung. Igel

Hans U. Bon AG Zürich 1

Was nun? Eine wohlschmeckende, leichte Cigarillos